

## Das Knöchelspiel

Knochen, v.a. die Fussknöchel der Hammel, wurden von den alten Griechen und Römern als Würfel verwendet. Die Römer verbreiteten das Knöchelspiel in vielen Ländern. Das Spiel ist aber auch in Teilen der Welt zu finden, wo die Römer nie gewesen waren, von Russland bis Polynesien. Unter anderem wird es auch im Iran und von Kurdinnen und Kurden gespielt.

Es gibt verschiedene Anleitungen zum Spiel: Zum Teil wurde mit den Knochen tatsächlich gewürfelt. Aber v.a. waren und sind Geschicklichkeitsspiele beliebt, bei denen verschiedene Figuren geworfen werden müssen.

Eine Grundfigur, der „Einser“ geht so:

Die Spielerin oder der Spieler wirft alle Knöchel auf den Boden bis auf einen. Den wirft er hoch, hebt einen weiteren Knochen vom Boden auf und fängt den ersten wieder auf. Der aufgehobene Knochen ist gewonnen und wandert in die freie Hand. Das wird wiederholt, bis die spielende Person alle Knöchel gewonnen hat.

Lässt sie aber einen Knöchel fallen, kommt die nächste Person an die Reihe. Die Spieler, die einen Fehler gemacht haben, müssen beim nächsten Mal wieder von vorne mit dem Werfen und Fangen beginnen.

